

# Willisauer Bote

**WB** Die Zeitung für die Region Willisau und den Kanton Luzern

Redaktion 041 972 60 30  
Inserate 041 555 46 05  
Aboservice 041 972 60 30

Erscheint Di/Fr, Einzelpreis Fr. 2.90  
redaktion@willisauerbote.ch  
www.willisauerbote.ch

**Traumbad**  
Platten und Einrichtungen  
in Kombination!

**B+R**  
**Sanitär-Center AG**  
Gewerbehäus Mühle, Ebersecken LU,  
T 062 748 70 50 www.sanitaer-center.ch

## 7000 Besucher am OpenQuer

**Zell** | Das Festival schreibt schwarze Zahlen

Das Zeller OpenQuer ist zurück auf der Erfolgsspur. Die Zuschauerzahl verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr beinahe.

Petrus hat ein Herz für guten Rock: Die Sonne lachte das ganze Wochenende – perfekte Verhältnisse für das OpenQuer. «Endlich», sagt Mediensprecher Cyril Montavon. «Darauf haben wir lange genug gewartet.» Letztes Jahr zum Beispiel endete das Festival in einer regelrechten Schlammschlacht. Nur knapp 4000 Besucher fanden damals den Weg nach Zell. Heuer waren es über 7000. Am Freitag gab's sogar einen neuen Rekord. Eluveitie und Schandmaul lockten 3000 Rockfans an. «Wir wollten mit einem Spartenprogramm ganz bestimmte Leute ansprechen», sagt Montavon. Das sei offensichtlich gelungen. «Neben den Stammgästen aus der Region sah ich viele Auswärtige.»

Das OpenQuer ist damit wieder auf Erfolgskurs. «Wir schreiben dieses Jahr schwarze Zahlen», sagt Montavon. Dazu tragen die über 200 freiwilligen Helfer bei. Am längsten arbeitet Martin Roos beim OpenQuer mit. Seit 16 Jahren scheut er keine Arbeit. Auch beim Abbau packt er mit an, obwohl der Zeller heute Geburtstag hat. **>Seiten 7/8**



Myron war zu Gast in Zell: Manu Gut (links) und Chris Haffner zeigten ihr Können.

Foto dog

## Leitartikel

«In meiner Jugend bestand der Geschichtsunterricht aus den Schlachten der alten Eidgenossen. Nach 68 fand man das lächerlich. Also wurden die Nationalhelden abgeschafft, Winkelried war plötzlich ein Trottel, Tell ein Feigling, Bruder Klaus ein Psychopath. Schön und gut, nur entstand stattdessen nichts Neues. So hinterliessen die demonierten Mythen eine Leerstelle, Denkmalsockel ohne Denkmäler.» So

### Denkmalsockel ohne Denkmäler

Stefan Calvers

äusserte sich der Schriftsteller Thomas Hürlimann letzte Woche in einem Interview mit dem «Tages-Anzeiger». Sätze, die – ohne konkret darauf Bezug zu nehmen – treffend auch das Grunddilemma der langen Auseinandersetzung um die «richtige» Form der Sempacher Gedenkfeier beschreiben.

Die moderne Geschichtsschreibung hat aufgeräumt mit den alten Mythen. So wichtig und notwendig diese Zäsur war, sie hat vielen Menschen den Boden unter den Füßen weggezogen. Denn der Mensch lebt nicht von Fakten allein, er braucht seine Mythen und Symbole; nicht nur Geschichte, sondern auch Geschichten. Es ist uns bisher nicht gelungen, die alten Mythen in die Neuzeit zu übersetzen. Von diesem Vakuum profitieren die Ideologen: Die einen verklären unter buchstabengetreuer Berufung auf diese Mythen eine nie dagewesene «gute alte Zeit», die anderen verkennen mit ihrem rein destruktiven Ansatz die Kraft und Bedeutung, die solche Mythen in ihrem Kern für die Identität einer Gesellschaft nach wie vor haben.

Die Luzerner Regierung und die Konzeptgruppe wollten mit der Neugestaltung der Sempacher Gedenkfeier beiden Extremen entgegenreten. Den Kanton Luzern als «lebendiges, ebenso traditionsreiches wie zukunftsorientiertes Staatswesen» zu präsentieren, war ihr Ziel. Der Anfang ist gelungen. Aber noch sind wir, was unser Selbstverständnis als Bürgerinnen und Bürger dieses Kantons und dieses Landes betrifft, weit entfernt von einer einenden neuen Identität.

## Tiefbahnhof rasch realisieren

**Verkehrspolitik** | Kritische Stellungnahme des Zentralschweizer Komitees Tiefbahnhof Luzern

Das Zentralschweizer Komitee Tiefbahnhof Luzern nimmt kritisch Stellung zum Entwurf des Bundesrates über die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastrukturen.

«Mit den Vorschlägen für die nächsten Ausbauschritte der Bahninfrastrukturen kann die Zentralschweiz alles andere als

zufrieden sein», sagt alt Ständerat Franz Wicki, Präsident des Komitees. Das Komitee stellt vier konkrete Forderungen. Es verlangt, dass der Ausbau der Schienenkapazität in Luzern mit dem Tiefbahnhof Luzern in die erste Dringlichkeitsstufe aufgenommen wird. Begründet wird diese Forderung mit der Tatsache, dass die Linie Luzern–Zug–Zürich schon heute Frequenzen aufweist, die kaum bewältigt werden können.

Zweitens soll der Tiefbahnhof Luzern möglichst rasch realisiert werden, um für die Zentralschweiz die zusätzlich benötigte Schieneninfrastruktur zu schaffen. Der Baubeginn soll 2017 unmittelbar nach Abschluss der Projektierung des Tiefbahnhofs Luzern erfolgen. Das Komitee verweist in seiner Stellungnahme auch darauf, dass sich die Kantone LU, OW und NW für eine Mitfinanzierung des Jahrhundertprojekts ausgesprochen

haben. Es zeigt sich darum erstaunt, dass die Möglichkeit der Mitfinanzierung in der Vorlage des Bundes nicht berücksichtigt wurde. Die vierte Forderung des Komitees betrifft die Verankerung des Tiefbahnhofs in der Planung des Bundes. Wird verlangt, dass die zusätzliche Schienenkapazität im Raum Luzern im Sachplan Verkehr, Infrastruktur Schiene in Form einer Durchmesserlinie mit Tiefbahnhof aufgenommen wird.

### > Kanton



**Sempach: Mittelalterfest ersetzt Marsch**  
Sempach hat am Sonntag des Sieges gedacht, den ein eidgenössischer Kriegshaufen vor 625 Jahren über ein habsburgisches Ritterheer errungen hat. Der traditionelle Marsch auf das Schlachtfeld wurde erstmals durch ein Mittelalterfest ersetzt. **>Seite 3**

### > Hinterland



**Den Lebensraum Wald kennengelernt**  
Am Wochenende fanden im Ebnetwald auf Twerenegg die Menznauer Waldtage statt. Dabei erhielten die Besucher einen Einblick in einen vielfältigen Lebensraum. Unser Bild: Robert Reis schildert, was aus dem Rohstoff Holz gewonnen werden kann. **>Seite 10**

### > Wiggertal



**Ein schlagkräftiger Champion**  
Er ist bescheiden und kein Mann der grossen Worte: Doch wenn Nikoll Bytyqi sich seinen weissen Giu überzieht und die acht mal acht Meter grosse Kampffläche betritt, kann ihn kaum jemand bremsen. Auch an den letzten Schweizer Meisterschaften schlug der Karateka zu. **>Seite 15**

### > Sport



**Wiggertaler Duo holt den ISV-Kranz**  
Am Innerschweizerischen Schwing- und Älplerfest in Küssnacht holten Werner Suppiger (Bild, vorne) und Ruedi Stadelmann vom SK Wiggertal den ISV-Kranz. Festsieger vor 8400 Zuschauerinnen und Zuschauern wurde der Schüpfheimer Benno Studer. **>Seiten 21/22**

### > Region



**Francine Jordi singt in Luthern Bad**  
«Luther Volksmusik am Napf»: Mit dabei ist am Samstag Francine Jordi. Wer singt sonst noch? **>Seite 11**